

## Teil 12: «Zunehmen an Kraft – auch in Bedrängnissen!»

Wir leben in herausfordernden Zeiten und das wird noch zunehmen. Um darin Frucht zu bringen oder auch an Kraft und Lebendigkeit zuzunehmen, zwei Fragen:

1. Brauchen wir dazu ideale Verhältnisse, «Schönwetterstimmung»?
2. Wenn nein, wie können wir in schwierigen Lagen zunehmen an Kraft?

### Frage 1: Brauchen wir «Schönwetterstimmung»?

Ja, das hätten wir gerne, aber wir leben nicht in einer idealen Welt, sondern in einer zerbrochenen, gefallenen Welt und sowohl wir, als auch die Menschen um uns herum und die Umwelt sind davon betroffen. Wir können nicht immer ideale Bedingungen schaffen. Sind unsere Möglichkeiten deshalb erschöpft? Was sagt die Bibel?

- Hebr. 11,34 ...aus der Schwachheit Kraft gewannen, im Kampf stark wurden, ...
- Ps. 23,5 Du deckst mir den Tisch **im Angesicht meiner Feinde**. Du salbst mein Haupt mit Öl und mein Becher fließt über.

### Frage 2: Wie können wir in schwierigen Lagen zunehmen an Kraft?

Natürlich zuerst durch Gott, der unsere Lebensquelle ist: Ps. 121,1,2 ... Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher wird meine Hilfe kommen? Meine Hilfe (kommt) vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. Ps 46,2 Gott ist uns Zuflucht und Stärke, als Beistand in Nöten reichlich gefunden.

Genauer anschauen, denn wie oft habe ich schon zu Gott gerufen: Hilf mir jetzt / mach doch dies und jenes / nimm die Bedrängnis von mir usw. und es ist aus meiner Sicht manchmal nicht viel geschehen.

Genau hier möchte ich ansetzen. Nicht falsch verstehen: Es ist von zentraler Bedeutung, dass wir uns Gott zuwenden, dass wir um Weisheit und Licht bitten, um Kraft usw. Doch wenn ich damit scheinbar nicht weiterkomme, dann hier nicht stehenbleiben. Wir müssen verstehen lernen, was Gottes Teil ist und was dann unser Teil ist. Ein Beispiel: Das Volk Israel steht vor dem Meer, kann nicht weiter und hinter ihnen kommt das ägyptische Heer angerast! Mose ruft zu Gott...

2.Mo. 14,13 Mose aber antwortete dem Volk: Fürchtet euch nicht! Steht und seht die Rettung des HERRN, die er euch heute bringen wird! Denn die Ägypter, die ihr heute seht, die werdet ihr weiterhin in Ewigkeit nicht mehr sehen. Der HERR wird für euch kämpfen, ihr aber werdet still sein. Und der HERR sprach zu Mose: **Was schreist du zu mir?** Befiehl den Söhnen Israel, dass sie aufbrechen! **Du aber erhebe deinen Stab und strecke deine Hand über das Meer aus und spalte es**, damit die Söhne Israel auf trockenem Land mitten in das Meer hineingehen!

Gott hat Mose korrigiert und ihn darauf hingewiesen, dass er die Mittel bereits besitzt, sie aber nun im Vertrauen nutzen muss. Als Gott Mose berief, sagte er: «Ich werde meine Hand ausstrecken und Ägypten schlagen mit all meinen Wundern!» Tatsächlich aber war es dann Mose, der auf Geheiß Gottes seinen Hirtenstab benutzen musste, um die Wunder und Gerichte über Ägypten auszulösen. Von da an hieß dieser Stecken «Stab Gottes». Gott hat ihm also etwas zur Verfügung gestellt, dass er einsetzen lernen musste – jedoch nicht eigenmächtig, sondern nach Anleitung Gottes. Und es war nicht der Holzstab, der etwas bewirkte, sondern die Kraft Gottes, die dahinter stand.

## NT-Übertragung:

Im NT gibt es ganz viele solcher Mittel, die Gott uns durch Tod und Auferstehung Christi eröffnet hat. Und auch hier werden diese für uns zu Quellen oder Waffen durch den Heiligen Geist.

«Was schreist du zu mir? Erhebe deinen Stab...!» meint für uns: «Mein liebes Kind, ich habe dir bereits in Christus eine Quelle eröffnet, ich habe dir bereits die Mittel gegeben! Lerne sie jetzt zu nutzen mit mir zusammen. Du musst nicht mehr warten, bis ich etwas tue, denn in Christus strecke ich dir diese ja bereits hin!» (Hier taumeln wir oft zwischen ohnmächtigem Schreien zu Gott oder eigenmächtigem herumfuchteln mit den Werkzeugen von Gott).

Bei diesen Mitteln handelt es sich sowohl um übernatürliche Quellen / Ressourcen, wie auch um Werkzeuge und Waffen, die uns zur Verfügung stehen? Nennen wir sie einfach einmal «GNADENMITTEL» (keine Ahnung, was andere darunter verstehen!); Denn sie sind ...

- aus Gnade geschenkt (können nicht verdient werden, weil Christus sie für uns errungen hat),
- müssen durch Glauben angewendet werden, da sie aus dem Unsichtbaren kommen
- und sind Mittel, durch die uns das ganze Heil in Christus zugänglich wird.

## Verschiedene Gnadenmittel = der gedeckte Tisch im Angesicht unserer Feinde

Jes. 12,3 «Und mit Freuden werdet ihr Wasser schöpfen aus den Quellen des Heils»!



- Das Wort Gottes (siehe Blatt «Umgang mit dem Wort Gottes») Bsp. Glaube: Wenn ich Gott ständig um mehr Glauben bitte, er mir aber sagt, dass sein Wort in mit Glauben wirkt und ich sein Wort nur sporadisch zu mir nehme...)
- Der Heilige Geist (nicht durch Heer und Kraft, sondern durch meinen Geist)
- Das Gebet
- Das Abendmahl: Fleisch und Blut / Brot und Wein (nehmt und esst!) Persönlicher Bericht
- Die Geistesgaben (strebet) (Persönlicher Bericht Prophetie: Leuchte, an einem dunklen Ort / Zeugnis)
- Waffen, mächtig durch Gott und Waffenrüstung (zieht an / ergreift)
- Die geistliche Autorität im Namen Jesu und durch das Blut Jesu (gebt keinen Raum / widersteht / euch untertan) (es ist an uns, eine gereinigte Atmosphäre zu schaffen)

Vernachlässigen wir diese, so bleiben wir in den Anfängen des Glaubens stecken und bei Widerständen unterliegen wir, weil wir die uns zur Verfügung stehenden die himmlischen Zuflüsse nicht nutzen.

Drei Beispiele aus meinem Leben

- Neuer Umgang mit dem Abendmahl: Joh. 6, 51 Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist; wenn jemand von diesem Brot isst, wird er leben in Ewigkeit...56 Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, bleibt in mir und ich in ihm, ... wer mich isst, der wird auch leben um meinetwillen. Zitat Prince // Kraft dieser Speise 1. Kö. 19,8
- Geistliche Autorität: Pers. Bsp.: Atmosphäre der Beschwerde (niedergedrückt) / Verwirrung wegweisen. Gereinigte Atmosphäre schaffen.
- Prophetie: 2. Petr. 1,19 «Und so besitzen wir das prophetische Wort (umso) fester, und ihr tut gut, darauf zu achten als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht». D.h. du bist noch im Dunkeln, bekommst aber bereits, während du noch mittendrin hockst, von Gott ein Wort, einen Zuspruch, eine Weisung. Ohne das Ausstrecken nach Gottes reden bleiben wir einfach im Dunkeln sitzen.